



SPD-Ratsfraktion, Altes Rathaus Markt 1, 26105 Oldenburg

Herrn
Stadtbaurat
Dr. Sven Uhrhan
Industriestr. 1 a

26121 Oldenburg

**FRAKTION IM RAT
DER UNIVERSITÄTSSTADT
OLDENBURG**

Altes Rathaus · Markt 1
26105 Oldenburg
Telefon (0441) 235 26 85
Telefax (0441) 235 21 55
E-Mail: spd-fraktion@stadt-oldenburg.de

11.09.2020

Zu dem Tagesordnungspunkt 11.3 - „Lebensquartier Haarentor“ für die Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen am 17.09.2020

Sehr geehrter Herr Dr. Uhrhan,

zu dem beantragten Tagesordnungspunkt 11.3 – Lebensquartier Haarentor für die Sitzung des ASB am 17.09.2020 bittet die SPD-Fraktion die Stadtverwaltung zum geplanten Bauvorhaben Stellung zu nehmen, insbesondere zu folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt die Verwaltung das Bauvorhaben städteplanerisch und baurechtlich, insbesondere im Hinblick auf das Maß der baulichen Nutzung?
2. In welchem Umfang entstehen Mehrverkehre durch das Bauvorhaben; wie kann die verkehrliche Belastung des Schützenwegs und der anliegenden Straßen begrenzt und wie kann Verkehrsberuhigung in diesem Bereich sicher gestellt werden?
3. Ferner bitten wir um Stellungnahme zum Erhalt der auf dem Gelände vorhandenen Biotope und Baumbestände?
4. Wie können die Anwohner*innen wirksam in den Planungsprozess eingebunden werden und welche weiteren Beteiligungsschritte sind geplant?

Begründung :

Für die Fläche des von der Diakonie am Schützenweg betriebenen Seniorenzentrum Haarentor gibt es Planungen, die neben dem Neubau des Seniorenzentrums, die Schaffung von Kurzzeitpflegeplätzen und Wohnungen, eine Erweiterung der Kita, Arztpraxen, studentisches Wohnen sowie weitere Nutzungen vorsehen. Für die geplanten Nutzungen gibt es in Oldenburg einen großen Bedarf. Aus Sicht der SPD-Fraktion ist der An-

satz, unterschiedliche Nutzungen und Nutzergruppen sowie auch Wohnen und Arbeiten zusammenzubringen gut und grundsätzlich zu begrüßen.

Im Hinblick auf das geplante Bauvorhaben ergeben sich aber eine Reihe von zu klärenden Fragen. Seitens der Bürgerinitiative „Rettet das Haarentorviertel“ und von Anwohner*innen wird die Höhe der Bebauung kritisiert, werden Fragen zur verkehrlichen Belastung des Quartiers und zur Sicherstellung von Verkehrsberuhigung an Politik und Verwaltung herangetragen. Ferner wird der Erhalt vorhandener Biotope, Baumbestände und die Schaffung zusammenhängender Grünflächen gefordert.

Die SPD-Fraktion hält es für erforderlich, dass die Anwohner*innen in die weiteren Planungen eingebunden werden und dass ein transparenter Beteiligungsprozess sichergestellt wird.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ulf Prange
Vorsitzender des ASB